

SPD-Fraktion/CDU-Fraktion

07.11.2018

An:
Bürgermeisterin Sonja Leidemann

ggf. Nummer
DA9618

- Antrag** gemäß
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im: JuSchuA**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeisterin
 Ausschussvorsitzender d.
- SPD-Fraktion
 CDU-Fraktion
 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
 Fraktion bürgerforum
 Fraktion DIE LINKE.
 Fraktion Solidarität für Witten
 FDP-Fraktion
 Fraktion WBG
 Piraten
 WITTEN DIREKT
 Pro NRW
 fraktionslose Ratsmitglieder
 Integrationsrat

Betreff
Spielplatzpaten-Programm

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugendhilfe- und Schule beauftragt die Stadtverwaltung, ein funktionierendes Spielplatzpaten-Programm zu entwickeln und gemeinsam mit ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt umzusetzen.

Begründung:

Mit der Qualitätsoffensive Spielflächen hat die Politik gemeinsam mit der Verwaltung in den vergangenen Jahren an vielen Stellen in der Stadt Spielplätze und -Flächen aufgewertet. Die weitere Umsetzung dauert an. Gut ausgebaute und gepflegte Spielplätze sind wichtig für die Kinder in unserer Stadt. Jungen und Mädchen können dort in einer zunehmend von Technik geprägten Umwelt ihrem Bedürfnis nach ungestörtem Spiel nachkommen.

Aufgrund der schlechten Finanzlage der Stadt Witten ist die ehrenamtliche Betreuung dieser Anlagen durch Spielplatzpaten eine wertvolle Ergänzung. Als Vorbilder können Beispiele in zahlreichen Nachbarkommunen dienen.

Spielplatzpaten sollen Mittler zwischen Stadtverwaltung und Bürger sein, bei Verunreinigungen oder Konflikten können sie nur behrend einwirken, im Wiederholungsfall sind Ordnungs- und Jugendamt weiterhin zuständig und sollten eingeschaltet werden. Ein „Dienstausweis“ soll belegen, dass die Paten berechtigt zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben sind.

Paten sollen Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz für die Tätigkeiten genießen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit ihren Aufgaben stehen. Für Porto und Telefonate sowie Aufwendungen für Pflege und kleiner Unterhaltungsmaßnahmen sollen die Paten jährlich eine kleine Kostenerstattungspauschale erhalten.

Damit die Kosten für die Stadt an dieser Stelle so gering wie möglich ausfallen, könnten Spendengelder für das Spielplatzpatenprogramm eingeworben werden.

Von städtischer Seite muss unbedingt sichergestellt werden, dass die Paten mit ihren Aufgaben nicht allein gelassen werden: Sie sollen ihre Ansprechpartner gut erreichen können und diese sollten auch zeitnah in angemessener Form reagieren.

SPD-Fraktion

gez.
Dr. Uwe Rath
Fraktionsvorsitzender

gez.
Christoph Malz
Stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Petra Schubert
Ratsmitglied

CDU-Fraktion

gez.
Klaus Noske
Fraktionsvorsitzender

gez.
Simon Nowack
Ratsherr

gez.
Regina Fiedler
Ratsfrau